

eLearning Projekte

Georg J. Anker

Abt. Neue Medien und Lerntechnologien

Lernzentren

Betreuung in den Bezirken

Budgettöpfe

Hilfskräfte, Digitalisierung etc.

AV-Infrastruktur

Studio Streaming/Videokonferenz, Geräte

eLearning Team

Hilfe bei eDidaktik und Umsetzung

eCampus

Materialien, Kommunikation, Interaktion

Zertifikat eLearning

Fortbildung eDidaktik und Umsetzung

eLearning.uibk.ac.at

Projektvernetzung, Informationen

Kurse

ZID, AV-Studio, PE

- Für eLearning Projekte brauchen Sie nicht unbedingt Mittel aus den Budgettöpfen. Auch das eLearning Team führt mit Ihnen Projekte durch.
- Unterstützung in den Bereichen
 - Educational Design, eDidaktik, Projektmanagement
 - Webdesign, Integration eCampus
 - Programmierung
 - AV-Medien
 - Digitalisierung

Fakten

- Das ehemalige Videostudio Geiwi wurde in den ZID, Abteilung NM/LT integriert und ist für die gesamte Universität zugänglich
- Das Studio wird weiter voll betreut, obwohl es durch den Wechsel von Herrn Markt einen Personalengpass gibt
- Der ZID verfügt (wie das ehemalige Videostudio) über keine LV-Kontingente, diese liegen bei den Fakultäten
- Im AV-Studio stattfindende LV werden weiter betreut
- Es wurde seit November 05 verstärkt in die Wartung und Reparatur sowie Zugänglichkeit von Geräten investiert
- Die wichtigsten Informationen zu Geräten und Dienstleistungen sind online verfügbar und werden laufend erweitert

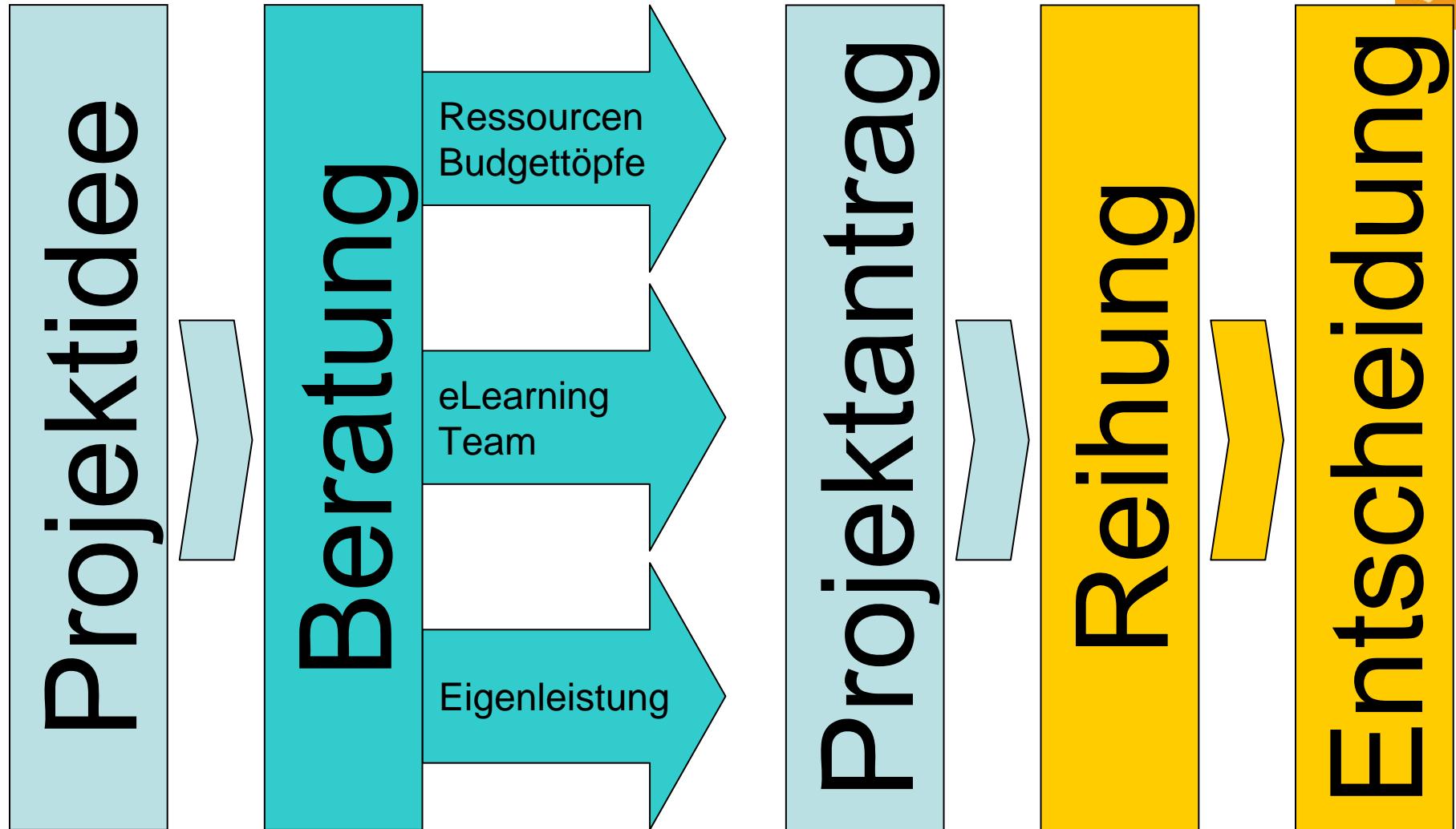
Zukunft des AV-Studio

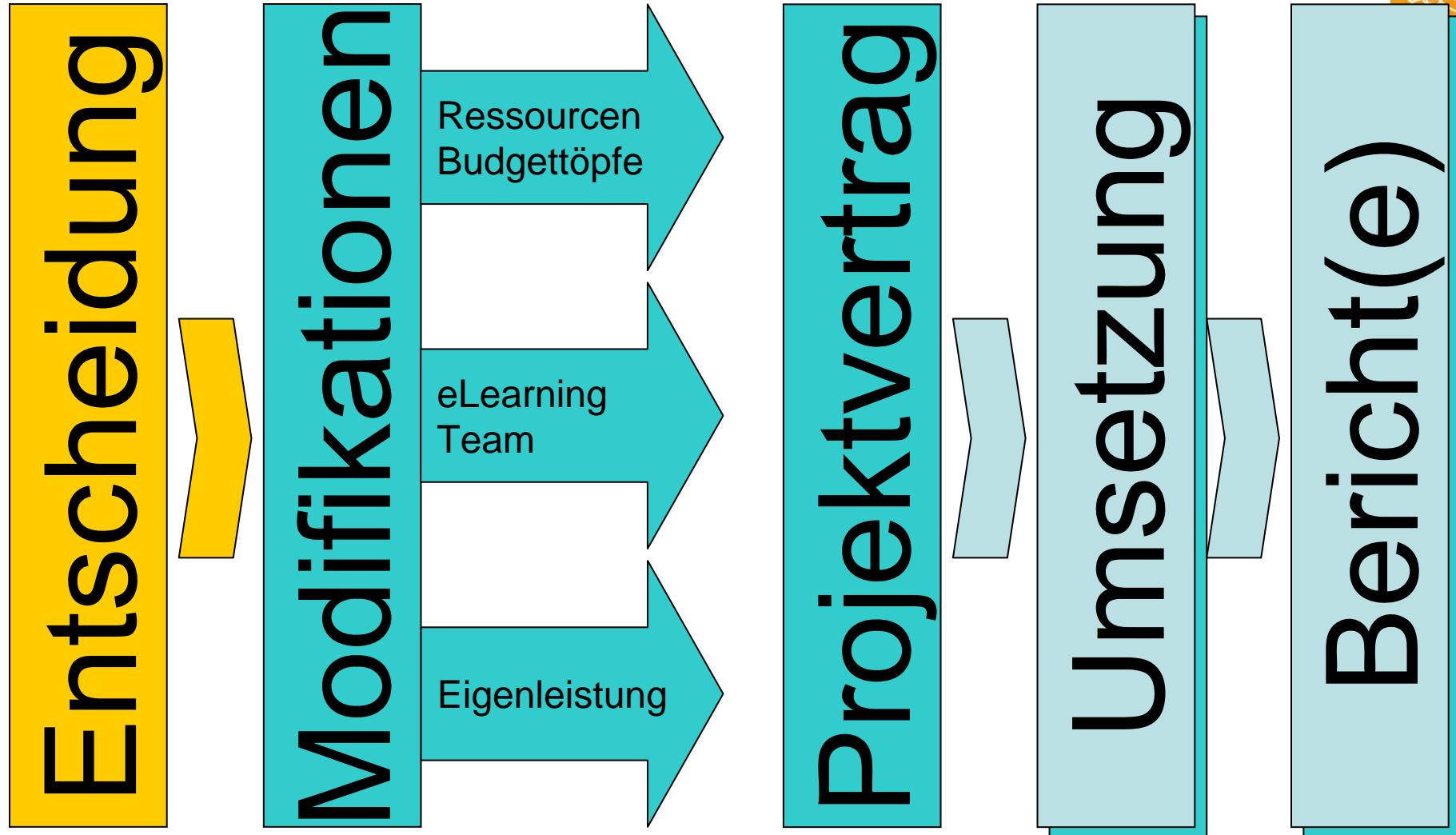
- Das AV-Studio siedelt diesen Sommer mit der Abt. NM/LT in den 2. Stock Geiwi
 - Spezialgerätebereich (Schnittplätze, Digitalisierungsstraße etc.)
 - Regieraum und kombinierte Studios für AV, Streaming und Videoconferencing
 - Zusätzlich Schnittplätze im U1 Geiwi für einfachere AV-Projekte
- Studio/Infrastruktur soll verstärkt auch für Instituts- und eLearning-Projekte genutzt werden
 - Bedarfsorientierte, kompakte Schulungsmöglichkeiten für Lehrende (und Studierende in Projekten). Zertifikat eLearning Kurse.
- LV sind weiterhin im Studiobereich möglich, Angebot abhängig von den einzelnen Studien

- Budgettöpfe für
 - Stud. Hilfskräfte
Diese sollten dem eLearning Team zuarbeiten bzw. auf Grundlage der Arbeitsvorbereitung des Teams arbeiten (nicht jedes Mal das Rad neu erfinden)
 - Digitalisierung
 - Ankauf von eLearning Materialien (für Lehre)
- Projektiert 05/06: € 52.000
- Verfügbar 05/06: bis € 80.000
- Infos zu Projekten auf <http://eLearning.uibk.ac.at>

- Einreichtermine
 - Oktober 2005
 - Dezember 2005
 - März 2006
- 22 Projekte aus 14 Fakultäten erfolgreich (27 eingereicht)
- Vergebene Projektmittel: ~ € 62.000
- Verfügbare Projektmittel: < € 20.000
- Nächster Einreichtermin **10. Juni 2006**

- Infos / Formular auf
 - <http://eLearning.uibk.ac.at>
- Die Projekte müssen mit konkreten LV oder LV-Modulen zu tun haben
- Besprechen Sie das Projekt mit uns durch, bevor Sie einreichen
 - Kontakt: sonja.schaermer@uibk.ac.at
- Über Fach und Didaktik hinausgehende Anforderungen
 - Accessability (Zugänglichkeit für Personen mit Behinderung)
 - Gender-adäquate Aufbereitung (Rollen, Beispiele etc.)





eLearning & Lerntechnologien im Kontext der neuen Studien

Der Strategieantrag der LFU an das bm:bwk sieht folgende Szenarien für eLearning vor:

Anreicherungskonzept: Unterstützung der Präsenzlehre durch didaktisch sinnvollen Medieneinsatz

- Merkmal: Präsenzlehre findet nach wie vor in regelmäßigen Einheiten statt.
- Ziel: Unterstützung des Zugangs der Lernenden zu Informationen und Lernmaterialien (fließender Übergang zum Integrationskonzept).

Integrationskonzept: wesentliche LV-Teile über e-Learning

- Merkmal: Kombination von Präsenzstudienteilen und e-Learning-Teilen.
- Ziel: Mehrwert durch „Blended Learning“.

Virtualisierte Lehre.

- Merkmal: Weitgehende Virtualisierung der Lehre.
- Ziel: Fernstudienprogramme bzw. stark flexibilisierte Studienprogramme.

Die Neufassung der Studienpläne bietet die Gelegenheit, Überlegungen anzustellen zu:

- Flexibilisierung der Studien (etwa Zugangsmöglichkeiten für Studierende mit speziellen Bedürfnissen)
- Verbesserung der Kommunikation und Erleichterung des Zugangs zu Lernmaterialien und Lehrenden
- Förderung von (Online e)Learning Communities über die Präsenzphasen hinaus – selbstorganisiertes Lernen
- Internationalisierung von und Kooperation bei Studien (virtuelle Mobilität, fremdsprachige LV von Partnerunis etc.)
- Integration von eLearning-Elementen in die Studien
- Mindestanforderungen an die „New Media Literacy“ von Lehrenden (abhängig von LV-Typen und Inhalten).

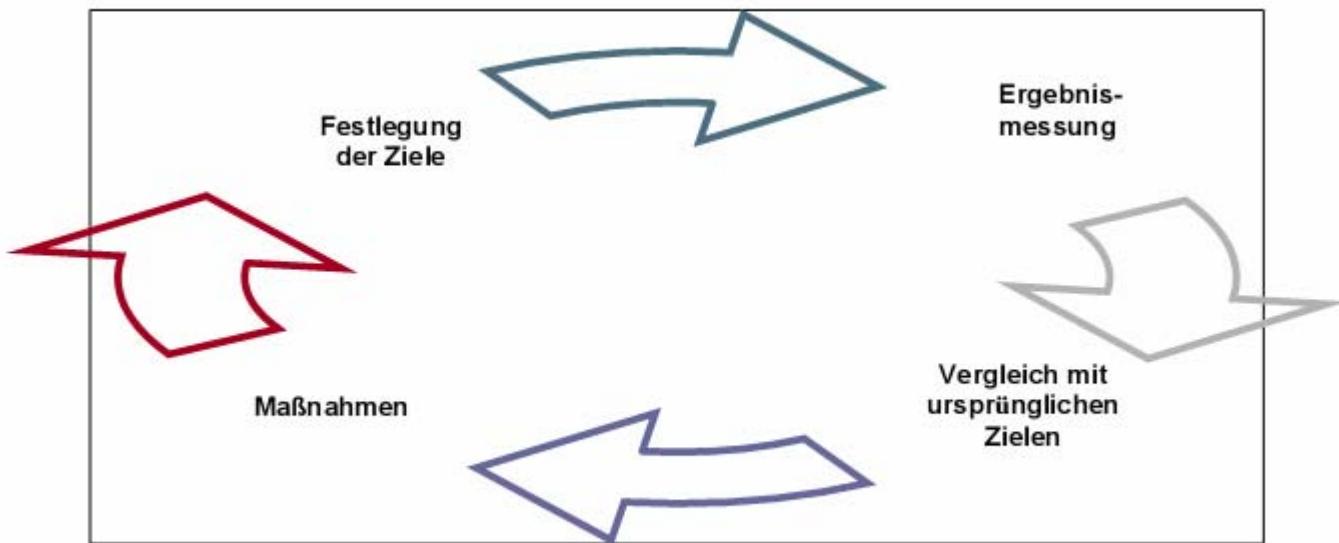
Empfehlungen an die Curriculum-kommissionen:

- „Barrierefreie“ Studien und Lehrveranstaltungen
 - Flexible Teilnahmemöglichkeiten an LV, leichter Zugang zu Unterlagen, Materialien auch für Personen mit Behinderung zugänglich
- Beruf und Studium dürfen sich nicht gegenseitig ausschließen.
 - Berücksichtigung der Notwendigkeiten von berufstätigen Studierenden und solchen mit Pflegepflichten.
- Lerntechnologien, eLearning und Neue Medien schon bei der Planung mithdenken. Je nach LV-Typ kommen hier in Frage
 - Lernplattform (eCampus – begleitend für alle LV-Typen)
 - Audio- und Videoübertragung / live / on demand (LV mit Vorlesungscharakter)
 - Videoconferencing (Kooperation bei LV, mündliche Prüfungen, externe Vortragende, Auslandsstudien, usw.)
 - Sonstige (z.B. Medien-Datenbanken, etc.)

- **Übergreifende Planung** des Einsatzes von Lerntechnologien für Lehrveranstaltungen
- Realistische Einschätzung des **Student Workload**
 - eLearning muß in die Gesamtrechnung eingehen
- Bewertung des **Lehrendenaufwands** für LV über einen längeren Zeitraum (3- 4 Jahre) in Stunden-äquivalenten (Lebenszyklusmodell von LV) – Beispiele:
 - Aufwand der Erstellung von LV-Materialien (Papier oder eLearning)
 - Aufwand der Pflege der LV-Materialien pro LV-Abhaltung
 - Aufwand der Abhaltung der LV
 - Aufwand der Betreuung der Studierenden
 - Prüfungsaufwand

- Erstellung von **Mindestanforderungsprofilen** für Lehrveranstaltungen wie beispielsweise
 - **Syllabus** online abrufbar
 - Bereitstellung aller **Lehrveranstaltungsunterlagen** online
 - Verwendung von **Kommunikationstools** wie z.B. Diskussionsforum
 - Verwendung **Informationstools** wie z.B. „Schwarzes Brett“
- Erstellung von Anforderungsprofilen bezüglich der „**New Media Literacy**“ von Lehrenden
 - Kontinuierlicher Austausch zwischen den Fakultäten, den Neue Medien Ansprechpersonen und der Abteilung für Neue Medien und Lerntechnologien (ZID).
 - Die Seminare des **Zertifikat eLearning** bereiten Lehrende auf den Einsatz von e-Learning vor.

eLearning und der Einsatz von NM/LT ist im Entwicklungsplan und in den Zielvereinbarungen festgeschrieben. Die Umsetzung in den Studien und einzelnen LV wird deswegen auch bei der QS / Evaluation berücksichtigt werden.



Details / Ziele / Methoden / zu diskutieren. Erstes Diskussionspapier von Sonja Schärmer / Julia Fiedler

- Ca. 90 Prozent aller Studierenden nutzen den eCampus, es gibt gut 2200 aktive LV. Ab Herbst 2007 sollten alle LV im LZK automatisch im eCampus eingerichtet werden
 - Kein Zwang für Lehrende, LV-Materialien abzulegen
 - Schulungsangebote für Lehrende auf Institutsebene
 - Entwicklung von Mindestanforderungen an LV (Curriculumkommissionen)
 - eCampus als zentrales Schwarzes Brett / Kommunikationsplattform für Studierende (Termine, Ausfall von LV etc.)
- Unterstützung der Lehrenden bei Massenprüfungen
- Berücksichtigung von eLearning, NM/LT bei der Evaluation
- Stärkerer Einsatz von Streaming und AV-Conferencing
- Aufbau einer Audio-Bibliothek (Streaming) mit Vorträgen, Ringvorlesungen etc.
- Pilotprojekte mit Lernzentren in den Bezirken